

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Helge Limburg, Stefan Wenzel, Detlev Schulz-Hendel, Julia Willie Hamburg, Dragos Pancescu und Eva Viehoff (GRÜNE)

Antwort des Niedersächsischen Justizministeriums namens der Landesregierung

**Wie viele Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit dem VW-Konzern gibt es in Niedersachsen?**

Anfrage der Abgeordneten Helge Limburg, Stefan Wenzel, Detlev Schulz-Hendel, Julia Willie Hamburg, Dragos Pancescu und Eva Viehoff (GRÜNE), eingegangen am 25.09.2020 - Drs. 18/7735 an die Staatskanzlei übersandt am 22.10.2020

Antwort des Niedersächsischen Justizministeriums namens der Landesregierung vom 23.11.2020

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

In den vergangenen Jahren gab es mehrfach gerichtliche Verfahren an verschiedenen niedersächsischen Gerichten in Zusammenhang mit dem VW-Konzern. Auch staatsanwaltschaftliche Ermittlungen gab es mehrfach.

**1. Welche Zivilverfahren sind an welchem niedersächsischen Gericht in Hinblick auf die geplante Übernahme des VW-Konzerns durch die Porsche-AG anhängig?**

Bei dem 1. Kartellsenat des OLG Celle wird ein Verfahren nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG) geführt (13 Kap 1/16). Mit Blick auf dieses Verfahren sind sechs Verfahren, die beim Landgericht Hannover anhängig sind, ausgesetzt worden.

**2. Wann wurde die Klage jeweils eingereicht?**

Das zu 1. erwähnte Verfahren 13 Kap 1/16 wurde beim OLG Celle mit Eingang des Vorlagebeschlusses des LG Hannover vom 13.04.2016 - 18 OH 2/16 anhängig.

**3. Wie ist der Verfahrensstand jeweils?**

Im dem zu 1. erwähnten Verfahren 13 Kap 1/16 OLG Celle fanden bereits mehrere Termine zur mündlichen Verhandlung statt; weitere Fortsetzungstermine sind anberaumt.

**4. Welche Zivilverfahren mit Beteiligung des VW-Konzerns sind an welchem niedersächsischen Gericht in Hinblick auf den sogenannten Dieselabgasskandal anhängig (Inklusive Verfahren nach dem Aktienrecht, Kaufrecht, Schadensersatzrecht)?**

Bei niedersächsischen Zivilgerichten sind derzeit rund 7 700 Verfahren in den angesprochenen Zusammenhängen anhängig. Wegen der Komplexität der in der Frage angesprochenen Konstellationen war eine automatisierte Auswertung nur bedingt möglich und eine händische Identifizierung und Auswertung sämtlicher einzelner Verfahren in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht leistbar. Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht nach Gerichten und Eingangsjahren.

OLG-Bezirk	Gerichte	Zahl der Verfahren mit Anhängigkeit seit...		davon terminiert
		Jahr	Zahl	
Braunschweig	OLG Braunschweig	2016	1	1
		2017	0	-
		2018	15	11
		2019	435	12
		2020	254	0
	LG Braunschweig	2017	9	k.A.**
		2018	445	
		2019	2.072 (9)*	
		2020	830 (6)*	
	LG Göttingen	2017	0	k.A.**
		2018	1	
		2019	60	
		2020	99	
	AG Braunschweig	2019	1	1
		2020	4	0
	AG Herzberg a. H.	2020	1	0
	AG Wolfsburg	2017	1	ca. die Hälfte der Verfahren
		2018	12	
		2019	24	
		2020	138	
Celle	OLG Celle	2018	14	k.A.**
		2019	522	
		2020	716	
	LG Hannover	2018	6	6
		2019	38	38
		2020	207	34
	LG Hildesheim	2018	0	-
		2019	14	9
		2020	165	80
	LG Lüneburg	2018	0	-
		2019	11	9
		2020	82	40
	LG Stade	2018	2	1

		2019	13	11
		2020	123 (1)*	60
	LG Verden	2018	1	1
		2019	12	8
		2020	90	31
	AG Achim	2018	1	0
		2019	3	0
		2020	0	-
	AG Bückeburg	2020	1	1
	AG Burgdorf	2020	1	0
	AG Bremervörde	2020	1	1
	AG Celle	2019	1	0
		2020	3	2
	AG Diepholz	2019	1	0
		2020	1	0
	AG Elze	2020	1	0
	AG Geestland	2019	2	1
		2020	3	1
	AG Gifhorn	2019	1	0
	AG Hannover	2019	3	3
		2020	4	1
	AG Hildesheim	2020	3	0
	AG Lüneburg	2019	1	0
	AG Nienburg	2020	1	1
	AG Osterholz-Scharmbeck	2019	1	0
		2020	1	0
	AG Springe	2019	1	1
	AG Syke	2019	2	2
		2020	1	0
	AG Tostedt	2019	4	0
		2020	3	0
	AG Uelzen	2019	1	1
	AG Verden	2020	1	0
	AG Wennigsen	2019	1	0
	AG Winsen (Luhe)	2019	1	1

	AG Zeven	2020	2	1
Oldenburg	OLG Oldenburg	2018	0	-
		2019	79	30
		2020	324	78
	LG Oldenburg	2018	insgesamt 454	5
		2019		44
		2020		125
	LG Osnabrück	2018	0	-
		2019	9	9
		2020	238	161
	LG Aurich	2018	0	k.A.**
		2019	21	
		2020	90 (1)*	
	AG Bersenbrück	2018	0	-
		2019	1	1
		2020	2	0
	AG Cloppenburg	2018	0	-
		2019	0	-
		2020	1	1
	AG Delmenhorst	2018	0	-
		2019	1	0
		2020	1	0
	AG Emden	2018	0	-
		2019	1	0
		2020	0	-
	AG Leer	2018	0	-
		2019	4	2
		2020	0	-
	AG Lingen	2018	0	-
		2019	3	1
		2020	1	0
	AG Meppen	2018	0	-
		2019	0	-
		2020	1	0
	AG Norden	2018	0	-

		2019	1	0
		2020	0	-
	AG Oldenburg	2018	0	-
		2019	7	5
		2020	0	-
	AG Osnabrück	2018	0	-
		2019	0	-
		2020	2	0
	AG Papenburg	2018	0	-
		2019	0	-
		2020	1	0
	AG Vechta	2018	1	1
		2019	1	1
		2020	0	-
	AG Westerstede	2018	0	-
		2019	0	-
		2020	1	1

\* in Klammern die Anzahl der in der Gesamtzahl enthaltenen Berufungsverfahren.

\*\* keine näheren Angaben, da eine weitere Auswertung der einzelnen Verfahren aufgrund ihrer Vielzahl nicht möglich war; eine erhebliche Anzahl der Verfahren ist terminiert.

##### 5. Wann wurde die Klage jeweils eingereicht?

Vergleiche dazu Antwort auf Frage 4.

##### 6. Wie ist der Verfahrensstand jeweils?

Vergleiche dazu Antwort auf Frage 4.

##### 7. Welche Strafverfahren sind bei welchem niedersächsischen Gericht in Hinblick auf den sogenannten Dieselabgasskandal anhängig?

Bei der 6. großen Strafkammer des Landgerichts Braunschweig ist gegenwärtig das erste Strafverfahren im sogenannte NO<sub>x</sub>-Komplex gegen Prof. Dr. Winterkorn und weitere 4 Verantwortliche der Volkswagen AG wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betruges u. a. anhängig (411 Js 49032/15).

Bei der 16. großen Strafkammer des Landgerichts Braunschweig ist ein Strafverfahren wegen Marktmanipulation gegen Prof. Dr. Winterkorn sowie die Volkswagen AG als Nebenbeteiligte anhängig (411 Js 23888/16).

Bei der 11. großen Strafkammer des Landgericht Braunschweig ist das zweite Verfahren aus dem sogenannten NO<sub>x</sub> -Komplex wegen gewerbsmäßigen Betruges u. a. gegen sechs weitere Verantwortliche der Volkswagen AG anhängig (411 Js 63723/19).

Ebenfalls bei der 11. großen Strafkammer des Landgerichts Braunschweig ist das dritte Verfahren aus dem sogenannten NO<sub>x</sub>-Komplex wegen gewerbsmäßigen Betruges u. a. gegen acht weitere Verantwortliche der Volkswagen AG anhängig (411 Js 48593/20).

#### **8. Wann wurde jeweils Anklage erhoben?**

Im Verfahren 411 Js 49032/15 hat die Staatsanwaltschaft Braunschweig am 11.04.2019 Anklage zur großen Strafkammer als Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Braunschweig erhoben, im Verfahren 411 Js 23888/16 am 16.09.2019. Im Verfahren 411 Js 63723/19 wurde von der Staatsanwaltschaft Braunschweig am 02.01.2020 Anklage zur großen Strafkammer als Wirtschaftsstrafkammer des Landgerichts Braunschweig erhoben und im Verfahren 411 Js 48593/20 am 18.09.2020.

#### **9. Wie ist der Verfahrensstand jeweils?**

Die Anklage im Verfahren 411 Js 49032/15 ist durch Beschluss der 6. großen Strafkammer des Landgerichts Braunschweig vom 08.09.2020 mit teilweise abweichender rechtlicher Bewertung zugelassen und das Hauptverfahren eröffnet worden. Das Landgericht hat Hauptverhandlungstermine ab dem 25.02.2021 bis - zunächst - Ende Januar 2023 festgesetzt.

Die Anklage im Verfahren 411 23888/16 wurde durch Beschluss der 16. großen Strafkammer des Landgerichts Braunschweig vom 24.09.2020 zugelassen und das Hauptverfahren eröffnet. Termin zur Hauptverhandlung wurde noch nicht bestimmt.

Über die Zulassung der Anklagen in den Verfahren 411 Js 63723/19 und 411 Js 48593/20 hat die 11. große Strafkammer des Landgerichts Braunschweig noch nicht entschieden.

#### **10. Welche strafrechtlichen Ermittlungsverfahren sind bei welcher niedersächsischen Staatsanwaltschaft in Hinblick auf den sogenannten Dieselabgasskandal anhängig?**

Bei der Staatsanwaltschaft Braunschweig sind gegenwärtig noch 18 Ermittlungsverfahren anhängig, die im Zusammenhang mit der sogenannten Abgasaffäre stehen. Gegenwärtig werden umfangreiche Daten und Unterlagen daraufhin ausgewertet, ob sich ein hinreichender Tatverdacht für Straftaten, insbesondere Betrug, ergibt.

Bei der Staatsanwaltschaft Hannover ist im Zusammenhang mit dem sogenannten Dieselabgasskandal ein Ermittlungsverfahren gegen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Continental Automotive GmbH wegen Beihilfe zum mutmaßlich durch Verantwortliche der Volkswagen AG begangenen Betrug anhängig. Durchsuchungen haben im Juli und September stattgefunden. Weitere Angaben können aus ermittlungstaktischen Gründen nicht gemacht werden.

Ein weiteres, aus dem sogenannten Dieselskandal hervorgegangenes Folgeverfahren wegen versuchten (Prozess-)Betruges und Beihilfe dazu führt gegenwärtig die Staatsanwaltschaft Oldenburg gegen Verantwortliche der Volkswagen AG und deren Prozessanwälte. Gegenstand des Verfahrens ist der Vorwurf, in einem Zivilverfahren vor dem Landgericht Oldenburg als Beklagte wissentlich unzutreffend vorgetragen zu haben, die Volkswagen AG verfüge über keine Erkenntnisse dahingehend, dass vormalige Vorstandsvorsitzende im Zeitpunkt der Kaufentscheidung des Klägers (März 2015) von der Programmierung oder der Verwendung der Umschaltlogik Kenntnis gehabt bzw. diese gebiligt hätten. Das Verfahren basiert auf einer Strafanzeige des Prozessbevollmächtigten des Klägers aus dem vorbezeichneten Zivilverfahren. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft dauern an. Eine systematische Erfassung entsprechender eher mittelbarer strafrechtlicher Folgeverfahren der letztgenannten Art erfolgt im Niedersächsischen Justizministerium nicht.

#### **11. Wie ist der Ermittlungsstand jeweils?**

Vergleiche dazu Antwort auf Frage 10.

**12. Was unternimmt die Landesregierung, um die jeweiligen Gerichte und Staatsanwaltschaften ausreichend mit Personal- und Sachmitteln auszustatten**

Zur Bewältigung der VW-Verfahren wurden dem Oberlandesgericht und der Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig für den jeweiligen Bezirk umfassend zusätzliche Sach- und Personalmittel zur Verfügung gestellt.

Sachmittel:

Im Haushalt 2017/2018 wurden für die Bewältigung des VW-Komplexes 1 706 000 Euro im Kapitel des Oberlandesgerichts Braunschweig veranschlagt. Diese Mittel sind für die Unterbringung und Ausstattung der personellen Verstärkung, also für die Herrichtung von Räumlichkeiten, Mobiliar, Anmietung Gerätschaften, besonderen Geschäftsbedarf sowie Umzugskosten vorgesehen.

Nicht verausgabte Restmittel wurden jeweils zu den Haushaltsjahreswechsell zu 100 % übertragen.

Zum 30.09.2020 beträgt der Haushaltsmittelbestand noch 1.202.375,39 Euro. Es wurden daher im Zusammenhang mit der Bewältigung des VW-Komplexes bislang 503.624,61 Euro Sachmittel verausgabt.

Außerdem erhalten das Oberlandesgericht und die Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig zur Abdeckung weiterer allgemein anfallender Sachausgaben derzeit zusammengefasst jährlich 243.000 Euro.

Personalmittel:

Ab dem Haushalt 2017/2018 sind außerdem kontinuierlich Personalverstärkungen zur Bewältigung der Mehrbelastung aufgrund des VW-Komplexes erfolgt.

Aktuell stehen mit dem Haushaltsplan 2020 folgende Stellen und Beschäftigungsmöglichkeiten zusätzlich zur Verfügung:

- a) Bezirk der Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig:
  - 11,5 Planstellen für den Staatsanwaltsdienst,
  - 0,5 Beschäftigungsmöglichkeit für eine/n Wirtschaftsprüfer/-in,
  - 2,0 Beschäftigungsmöglichkeiten für Serviceeinheiten.
- b) Bezirk des Oberlandesgerichts Braunschweig:
  - 31,5 Planstellen für den Richterdienst,
  - 1,0 Planstelle für den Rechtspflegerdienst,
  - 16,5 Beschäftigungsmöglichkeiten für Serviceeinheiten,
  - 7,0 Planstellen für den Wachtmeisterdienst.

In den Bezirken der Oberlandesgerichte und Generalstaatsanwaltschaften Celle und Oldenburg sind keine VW-spezifischen Verstärkungen erfolgt.